

Rezension „Planspiel Gute Schule“ von Judith Haverkamp (02.06.2019)

Das erste Mal begegnet ist mir das *Planspiel Gute Schule* in einem Seminar zum Thema Demokratiepädagogik. Hier haben die Spielentwickler (u. a. Thomas Ahnfeld) uns das Spiel vorgestellt und den Spielverlauf moderiert.

Das Spiel hat mich von Anfang an fasziniert. Denn die Idee, spielerisch als Team eine Schule zu gründen, kann einen kritischen Blick und eine Auseinandersetzung mit Schulabläufen fördern. Während des Spielens erfährt man sowohl zahlreiche Möglichkeiten der Schul- und Unterrichtsentwicklung und die verschiedenen Perspektiven der Beteiligten als auch einige Herausforderungen und Abläufe im Gründungsprozess.

Ganz nebenbei werden eigene Prioritäten und die Sichtweisen anderer in den Bereichen der Schul- und Unterrichtsentwicklungen bewusst, man tauscht sich über diese aus, diskutiert und entscheidet letztendlich im Team. Angelehnt an den *Deutschen Schulpreis* ist dabei jeder Qualitätsbereich im Planspiel durchdacht und lässt vertiefte Erkenntnisse in den einzelnen Bereichen zu.

Ich war überrascht, wie schnell die Zeit während des Planspiels verging, wie viel ich über Schulentwicklungen und vor allem über meine priorisierten Bereiche erfahren habe. Danach war ich spürbar motiviert, den gemachten Erfahrungen nachzugehen und mich an Schulentwicklungen zu beteiligen.

Dieses Spiel ist ein gutes Beispiel, wie einfach eine kritische Auseinandersetzung mit Schule verbunden werden kann mit Spaß, Inspiration und Motivation. Meiner Meinung nach stellt das Fortbildungskonzept mit dem Planspiel die beste Plattform dar, um alle Schul-Beteiligten auf Entwicklungen aufmerksam zu machen sowie Verbesserungen im Sinne des *Deutschen Schulpreises* einzuleiten.

Der Aufbruch zu einer echten guten Schule folgt garantiert!

Judith Haverkamp

Absolventin 1. Staatsexamen

Mitarbeiterin Schulgründungsinitiative